

Fragen aus dem Chat-Verlauf am 18. November 2020	Anmerkung der verantwortlichen Dienststelle	Status
		<p>1. Ist bereits umgesetzt 2. Ist derzeit in Bearbeitung 3. Befindet sich außerhalb der Regelungsbefugnis der Stadt Augsburg 4. Aus Infektionsgründen nicht möglich 5. Wird an die Verwaltung weitergeleitet 6. Differenzierte Stellungnahme (falls möglich und erforderlich) 7. Wird gerade von der Verwaltung geprüft</p>
Öffentliche Verkehrsmittel		
<p>Warum werden die öffentlichen Verkehrsmittel nicht als mögliche Infektionsquelle gesehen? Viele fahren mehr als 15 Minuten und ein Sicherheitsabstand ist in der Regel nicht möglich, so dass man andere Personen sogar berührt. Warum werden hier keine weiteren Maßnahmen getroffen?</p>	<p>Zusammenarbeit mit dem Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) und auf Grundlage und unter Einbeziehung der Empfehlungen und wissenschaftlichen Erkenntnissen von RKI und Virologen erarbeitet wurde und entsprechend der Lage stets weiterentwickelt wird. Nachdem ein Mindestabstand in Bussen, Straßenbahnen und Zügen rein aus Gründen der Raumgeometrie nicht eingehalten werden kann, besteht seit 25. April 2020 im Öffentlichen Nah- und Fernverkehr eine Maskenpflicht. Masken schützen nachweislich vor Übertragung des Virus. Ebenso schützt Lüften. Durch ständigen Luftaustausch bzw. Zuführen von Frischluft minimieren die swa eine Viren-Übertragung durch Aerosole. So sorgen die Klimaanlage in den Fahrzeugen und das Öffnen aller Türen an den Haltestellen für einen kompletten Luftaustausch alle 2-4 Minuten, also alle 2-3 Haltestellen. In Bussen und Bahnen ohne eine Klimaanlage wird zusätzlich eine Durchlüftung durch das Öffnen der Klappfenster erreicht.</p>	<p style="text-align: center;">3</p>
<p>In den Zügen gibt es nach wie vor viele Leute, die sich nicht an die Maskenpflicht halten. Kontrollen habe ich persönlich bisher keine erlebt. Ich bin der Meinung, dass solche egoistischen Leute mit der höchstmöglichen Strafe belangt werden müssen und regelmäßige Kontrollen stattfinden müssen.</p>	<p>Die Deutsche Bahn verstärkt Prävention und Kontrollen zur Einhaltung der Maskenpflicht in den Zügen und setzt dabei auch die Bundespolizei ein.</p>	<p style="text-align: center;">3</p>
<p>Warum wird nicht mehr dafür getan, dass weniger Schüler und Berufstätige zu Stoßzeiten in den öffentlichen Verkehrsmitteln sind? Die Schüler halten in der Schule Abstand und tragen Masken. Nach der Schule wird aber nirgends Abstand gehalten.</p>	<p>Die swa ermöglichen, begleitet durch ihr umfassendes Hygienekonzept, durch einen dichten Takt trotz sehr geringer Fahrgastzahlen, dass eine sichere Fahrt in ihren Bussen und Straßenbahnen möglich ist.</p>	<p style="text-align: center;">3</p>

Kann in den öffentlichen Verkehrsmittel angesagt werden, dass in dem Gebiet, wo man gerade aussteigt, Maskenpflicht herrscht?	Die Bereiche, in denen Maskenpflicht gilt, sind durch Schilder der Stadt Augsburg deutlich und für jeden erkennbar gekennzeichnet. Entsprechende Zusätze bei jeder Haltestellenansage in den Fahrzeugen für Haltestellen in Bereichen, in denen die Maskenpflicht gilt, werden erfahrungsgemäß sehr rasch als störend wahrgenommen und können eher kontraproduktiv wirken.	5
Werden auch zu den Zeiten des Berufsverkehrs in Bereichen, in denen Maskenpflicht besteht, Fußgänger und Straßenbahnnutzer kontrolliert? Wäre es möglich, dass Straßenbahn-Kontrolleure in den Straßenbahnen auch die Einhaltung der Maskenpflicht kontrollieren?	Ja, es finden auch während der Stoßzeit vor Schulbeginn, nach Schulbeginn und in den Zeiten des Berufsverkehrs Kontrollen statt.	1
Warum gibt es in den Straßenbahnen und Bussen keine Desinfektionsmittel? In Italien sind die überall.	Auf Anfrage teilt die swa mit: Desinfektionsspender in Fahrzeugen (Bussen und Straßenbahnen) sind kaum umsetzbar. Man bräuchte Desinfektionsspender an jeder Türe jedes Fahrzeugs. Die Übertragung über Oberflächen (Haltestangen, Taster) ist höchst unwahrscheinlich, laut aktuellem Forschungsstand. Hygienestationen im öffentlichen Raum ist ein gesamtstädtisches Thema und müsste koordiniert angegangen werden.	3
Ordnung		
Seit dem Lock Down Light soll ja in den Geschäften Desinfektionsmittel für die Hände bereit gestellt werden. Bei Lidl gibt es Desinfektionsmittel für Flächen, damit man den Einkaufswagen abwischen kann. Weder bei Lidl, Norma oder Real wird Händedesinfektionsmittel für die Kunden bereit gestellt. Da sollte mal scharf kontrolliert werden.	In den vergangenen Wochen wurden diesbezüglich über 800 Geschäfte kontrolliert. Wenn ein Geschäft kein Händedesinfektionsmittel zur Verfügung stellt, teilen Sie dies bitte unter augsburg@augzburg.de mit	2
Zusätzlich zu den verpflichtenden Desinfektionsspendern sollte darauf geachtet werden, dass diese gut sichtbar platziert werden und dass die Kunden diese auch nutzen. Ein Großteil der Kundschaft läuft ja dran vorbei.	Bei Kontrollen werden die Hygienekonzepte kontrolliert, auch auf deren praktische Umsetzung wird geachtet. Verstöße werden geandert.	2
Beschränkung der Personenanzahl im Einzelhandel. Das könnte über die Reduzierung der Einkaufswagen und eine Wagenpflicht kontrolliert werden. Sicherheitspersonal im Laden, dass das Tragen von Masken und den Abstand kontrolliert. Es gibt Läden, da können so viele Personen rein, wie sie wollen, da wird nichts kontrolliert.	Zum Sicherheitskonzept gehört auch die stringente Kontrolle der zulässigen Personenzahl. Dies wird bei den Schwerpunktkontrollen ebenfalls überwacht.	2
Das Personal im Einzelhandel auf Einhalten der Maskenpflicht und der Hygieneregeln kontrollieren.	Erfolgt bei den Schwerpunktkontrollen	2
Beim Rauchen bläst man die Luft aktiv durch die Gegend. In der Stadt und an anderen Orten gilt Maskenpflicht, weil der Abstand eben nicht immer zuverlässig eingehalten werden kann. Warum muss hier rauchen erlaubt sein? Ich finde dies sehr bedenklich und auch nicht dringend notwendig.	Unter freiem Himmel, bei Einhaltung der Maskenpflicht und der Wahrung des Mindestabstands ist die Infektionsgefahr geringer. Aus diesem, aber auch aus ganz praktischen Gründen ist daher das Essen, Trinken und Rauchen ohne Maske erlaubt.	3

Es ist kein Zufall, dass Augsburg den Spitzenplatz in Deutschland hinsichtlich der Zahl der Neuinfektionen in 7 Tagen auf 100.000 Einwohner einnimmt. Freiwilligkeit funktioniert offensichtlich nicht ausreichend. Wenn aber Maßnahmen nicht ausreichend durchgesetzt werden, ist das doch die Verantwortung der Stadtregierung! Wie kann es sein, dass es an jeder Ecke Verstöße gegen die Regelung gibt und es dafür keine Konsequenzen gibt, anders als in anderen Städten?	Polizei, Ordnungsdienst und Sicherheitswacht sind permanent im Einsatz und kontrollieren die Maßnahmen. Verstöße werden mit Bußgeld und einem Ordnungswidrigkeitenverfahren auf Grundlage des Bußgeld-Katalogs des Freistaats Bayern geahndet.	2
Ich wünsche mir nicht nur härtere Maßnahmen, ich wünsche mir eine strenge und konsequente Durchsetzung der Maßnahmen!	Polizei, Ordnungsdienst und Sicherheitswacht sind permanent im Einsatz und kontrollieren die Maßnahmen. Verstöße werden mit Bußgeld und einem Ordnungswidrigkeitenverfahren auf Grundlage des Bußgeld-Katalogs des Freistaats Bayern geahndet. Hierbei können Bußgelder bis zu 5.000 € verhängt werden.	2
Am Kuhsee die Parkplätze begrenzen, um den Besucherstrom geringer zu halten.	Aufgrund der Parkplatzsituation rund um den Kuhsee hätte eine Sperrung der Parkplätze direkt am See leider nicht den gewünschten Erfolg	6
Prüfung von Maskenbefreiungs-Attesten auf Urkundenfälschung und Verfolgung von Ärzten, falls Atteste fälschlicherweise ausgestellt wurden!	Wird regelmäßig bei Kontrollen des Mund-Nasen-Schutzes im Öffentlichen Raum so aufgenommen und nachverfolgt.	1
Ich wünsche mir keine strengeren Maßnahmen, aber stadtweite Maßnahmen, z.B. Maskenpflicht und strengere Kontrollen, denn am Oberhauser Bahnhof stehen immer noch Menschentrauben ohne Abstand und Maske - ebenso Einzelne am Rathausplatz. SWA-Mitarbeiter am Kö - und die (Bundes-)Polizei stehen tatenlos daneben.	Der öffentliche Raum wird durch Polizei und Ordnungsdienst kontrolliert. Auch einschlägige Träger wie Drogenhilfe Schwaben und Sozialdienst Katholischer Männer werden in das Schutzsystem einbezogen, um Menschen mit einer Suchterkrankung zu informieren und Lösungen anzubieten.	2
Ab 21:00 Uhr Ausgangsende!	Erfolgt in Augsburg bereits.	2
Warum ist es nicht möglich, den Zoo und den Botanischen Garten für eine bestimmte Anzahl von Besuchern zu öffnen?	Die Stadt Augsburg ist an die Vorgaben des Freistaats Bayern gebunden. Sowohl der Zoo als auch der Botanische Garten müssen deshalb geschlossen bleiben.	3
Wird der Zoo und der Botanische Garten nun von der Stadt unterstützt? Wie ursprünglich geplant?		5
Augsburg liegt seit 4 Wochen bei einer Inzidenz über 100, also "doppeldunkelrot". Welche konkreten, strengeren Maßnahmen sollen ergriffen werden, damit wir endlich zumindest bis Weihnachten unter die 100 kommen	Mehrere Maßnahmen sind in Vorbereitung. Als Kommune ist die Stadt Augsburg aber an die Vorgaben von Bund und Ländern gebunden. Auch vor dem Hintergrund, dass momentan die 7-Tage-Inzidenz "leicht" rückläufig ist, daher warten wir die Bund-Länder-Konferenz am Mittwoch, den 25.11. ab.	
Wäre es nicht wirtschaftlich unschädlich, wenn in Supermärkten/Diskountern, wie zu Beginn der 1. Welle, nur eine Person pro Haushalt den Laden betritt und das mit Einkaufswagen, der automatisch den Abstand sichert? Warum wird das nicht angeordnet?		3

Kann die Maskenpflicht (Mund und Nase!) auch in Supermärkten überwacht und durchgesetzt werden?		3
Wenn uns Gebote nicht mehr ausreichend helfen, das Verhalten aller für mehr Miteinander zu ändern: Wann bekommen wir mehr Verbote, die auch wirklich überwacht werden?		3
Information, Aufklärung, Sensibilisierung		
Warum kann man nicht ehrlich darüber reden, warum in Schulen und öffentlichen Verkehrsmitteln weniger Maßnahmen ergriffen werden? Ansteckungen sind dort gleichermaßen wie in Gaststätten möglich, der Unterschied ist doch, dass Schulen und ÖPNV wichtiger sind. Das ist aber eine Frage der Verhältnismäßigkeit! Das muss auch so kommuniziert werden, anstatt so zu tun, als seien Kinder immun gegen Corona und könnten ihre Familien nicht anstecken.		3
Mir fehlt seit Wochen die Zahl der Augsburger, die in angeordneter Quarantäne sind. Ich finde es wichtig, das zu wissen. Es gibt eine kleine Chance einzuschätzen, wie arg viele Menschen wirklich eingeschränkt sind, über das "allgemeine" hinaus		1
Könnte man nicht über Google Maps die Straßen rot hinterlegen, in denen Maskenpflicht gilt?	Im städtischen online Stadtplan sind die Bereiche mit Maskenpflicht eingezeichnet. Sie finden ihn hier: https://geoportal.augsburg.de/WebDaten/synserver?project=stadtplan&x=1213149.7530805091&y=6167892.31028909&scale=18055&client=core&language=de&view=corona_maske&basemapview=stadtplan-grau . In Google können diese Bereiche aufgrund des Datenschutzes nicht eingebunden werden.	3
Der Online-Stadtplan wird nicht in dem Maßstab wie Google Maps genutzt. Vielleicht gibt es eine andere, für den Nutzer unkomplizierte Möglichkeit, die Gebiete mit Maskenpflicht online zu kommunizieren		3
Corona-Genesene sollten ihre persönlichen Erfahrungen kommunizieren, das macht Corona greifbar und nah. Eventuell könnten Botschaften von Betroffenen im ÖPNV kommuniziert werde.		5
Wie ist die Situation in den anderen Krankenhäusern in Augsburg? Vinzentinum, Diakonissenkrankenhaus? Man hört nur, dass das Universitätsklinikum voll ist.		3

<p>Das Problem warum sich viele Leute nicht an die Regeln halten ist einfach, dass sie genervt sind von Corona. Nicht nur dass sie durch Beschränkungen oder Regeln genervt sind, sondern auch durch Nachrichten und öffentliche Medien. Man hört rund und um die Uhr nur Corona und dazu erhält man noch von jedem andere Infos, die sich teilweise auch widersprechen. Wie wäre es denn, alle Augsburger Medien unter einen Hut bringen, alle gleiche Infos, Zahlen und Neuigkeiten zu bestimmten Zeiten am Tag. Somit kommt etwas Ruhe rein und das Vertrauen steigt.</p>	<p>Zahlen werden täglich über die Pressestelle über eine Pressemitteilung kommuniziert. Auch Neuerungen für das Stadtgebiet werden entsprechend mitgeteilt. Wie intensiv die Presse das Thema verarbeitet, darauf hat die Stadt Augsburg keinen Einfluß. Eventuell die Medien meiden und sich einmal am Tag einen Überblick auf www.augsburg.de verschaffen.</p>	<p>3</p>
<p>Eine Idee, um die Jugendlichen und jungen Erwachsenen zu erreichen: Influencer/YouTuber gewinnen, die in die Schulen gehen und die AHA-Regeln kommunizieren. Beispiel: Checker-Tobi, hier ein Video https://www.youtube.com/watch?v=WM_CJaeNFX4</p>		<p>5</p>
<p>Da fehlt es leider auch an Kommunikation seitens der Stadt: An wen kann ich mich mit welchen Fragen, Anregungen und Bedürfnissen wenden? Das sollte weiter klar kommuniziert werden - nicht nur in dieser Runde!</p>	<p>Unter www.augsburg.de finden Sie eine Vielzahl an Informationen, Notfallnummern und vieles mehr.</p>	<p>1</p>
<p>Über Entscheidungen und Entscheidungsfindung sollte transparenter informiert werden. Können dazu die Sitzungen des Stadtrats und des Ausschusses online als Stream übertragen werden? Vielleicht in der Form, dass man sie am Feierabend oder am Wochenende auch noch anschauen kann?</p>	<p>Noch nicht, der Stadtrat wird aber darüber beraten und diesbezügliche einen Beschluss fassen.</p>	<p>2</p>
<p>Könnte es sein, dass die Zahlen auch etwas rückläufig sind, weil weniger getestet wird, nicht aber weil die Zahl tatsächlich rückläufig ist?</p>	<p>Nein</p>	
<p>Ist es möglich, eindeutiger darüber zu informieren, dass und warum genau 1. Corona nicht mit "wie Grippe" verharmlosbar ist und 2. trotz "Erlaubnis einen anderen Haushalt zu treffen" gerade auch im Privatbereich Abstand besonders wichtig ist, weil "sich kennen" nicht "virenfrei" bedeutet?</p>		<p>7</p>
<p>Schulen, Kindertagesstätten, Bildungseinrichtungen</p>		
<p>Ist die Anschaffung bzw. die Leihe von Luftreinigungsgeräten auch für Klassenzimmer geplant, bei denen die Fenster geöffnet werden können? Ich fürchte, dass ein ein- bzw. zweimaliges Stoßlüften pro Stunde nicht ausreicht, um die Ansteckungsgefahr ausreichend zu senken. Gerade auch im Hinblick, dass viele LehrerInnen und auch Familienmitglieder der SchülerInnen in der Risikogruppe sind</p>	<p>Der Fördergeber sieht eine Beschaffung nur für innenliegende Räume und Räume mit unzureichenden Lüftungsmöglichkeiten (bspw. Oberlichter) vor. Zudem ist die Wirksamkeit bzw. der Nutzen solcher Geräte äußerst umstritten. Nähere Informationen sind zu finden unter https://www.augsburg.de/umwelt-soziales/gesundheit/coronavirus/infos-fuer-eltern#c1070224 - Häufig gestellte Fragen - Werden Desinfektionsmittel und Luftreiniger genutzt?</p>	<p>1 / 2</p>

<p>Wann endlich sind in allen Augsburger Schulen und Klassen zumindest CO²-Messgeräte Standard? Wo und ab wann sind in Klassenzimmern Luftfilteranlagen geplant?</p>	<p>Die Stadt Augsburg hat bereits rund 1.400 mobile CO²-Ampeln für die 70 zu betreuenden öffentlichen Schulen beschafft. Die Lieferung der Geräte an findet in KW 52 statt, anschließend werden die Geräte an die Schulen verteilt.</p>	<p>1 / 2</p>
<p>Wie wäre es mit Infrarotheizungen? Es werden nur die Körper erwärmt und es findet innen keine Luftverwirbelung ohne Luftabfuhr statt</p>	<p>Die Schulen verfügen über funktionstüchtige Heizanlagen. Die Beschaffung/Installation ist weder vorgesehen noch in der Regel baulich möglich. Auch eine kurzfristige Realisier- und Finanzierbarkeit scheidet in Anbetracht der 70 öffentlichen Schulen, verteilt auf rund 110 Gebäude aus.</p>	<p>6</p>
<p>Auch wenn Schüler der Grundschulen selbst nicht als die "Treiber" gelten, müssen genau diese meistens begleitet werden. Dadurch entstehen große Mensentrauben vor den Grundschulen. Auch der viele Kontakt mit z. B. Sozialarbeitern ect. trägt zur Kontaktmaximierung weiter. Warum gibt es bei so hohen Inzidenzwerten nicht auch an Grundschulen die Möglichkeit des Wechselunterrichts, verschiedene Unterrichtszeiten, oder zumindest Corona-Helfer(die Aufmerksamkeit machen).</p>	<p>Im gemeinsamen Austausch wurde mit den Schulaufsichtsbehörden eine differenzierte Entscheidung getroffen und das Thema Bildungsgerechtigkeit und Bildungschance in die Entscheidung miteinbezogen wurde. Gerade an den Grund-, Mittel-, und Förderschulen haben wir im Lockdown im Frühjahr gesehen, dass wir viele Schülerinnen und Schüler aus dem Fokus verlieren und dass für viele Kinder und Jugendliche ein strukturierter Schulalltag von ganz besonderer Bedeutung ist. In vielen Gesprächen und auch Besuchen an Schulen wurde geschildert, dass die Schule ein vergleichsweise sicherer Ort bezüglich des Hygieneschutzes ist und die Akzeptanz der Regeln ist in sehr hohem Maße vorhanden. In den Schulen haben wir pädagogischen Zugriff auf die Kinder und Jugendlichen und somit auch auf das Einhalten der Hygienemaßnahmen, was außerhalb der Schule nicht mehr möglich ist.</p>	<p>6</p>
<p>Wäre es nicht besser, Schüler in den höheren Klassen online zu unterrichten, damit eben der ÖPNV und die Schulen entlastet werden? Gerade die Älteren können ja ohne Betreuung daheim bleiben</p>	<p>In Augsburg wurde ein dynamischer Takt eingeführt, um zu den Stoßzeiten die Nutzung des ÖPNV zu entlasten. In den höheren Jahrgangsstufen wird bereits auf den Wechselunterricht gesetzt.</p>	<p>1</p>
<p>1/3 der Kinder kann zuhause gut lernen dank Unterstützung der Eltern. 1/3 der Kinder kann das, wenn es bisschen angestupst wird. 1/3 der Kinder braucht Hilfe aus den Schulen. Warum nicht letztere regelmäßig in die Schule nehmen und die anderen dann einfach weniger oder gar nicht? Dann hat man kleinere Gruppen und es gibt ein geringeres Infektionsrisiko.</p>	<p>Die Idee ist auf den ersten Blick gut. Allerdings ist sie organisatorisch nicht möglich. Wer entscheidet, welche Kinder, wo gerade stehen und was brauchen?</p>	
<p>Wieso werden keine Schnelltests für stationäre Einrichtungen bereit gestellt, z. B. in der Jugendhilfe? Wir müssen teilweise Kinder/die ganze Wohngruppe aufgrund von Erkältungssymptomen tagelang unter Quarantäne stellen, Mitarbeiter fallen mehrere Tage aus, bis das Testergebnis da ist, Heimfahrten zu den Eltern müssen ausgesetzt werden, weil das Testergebnis noch fehlt...das sind enorme Belastungen, die durch Schnelltests leicht vermindert werden könnten.</p>		<p>1, 3</p>

<p>Die Situation in Kitas wird nach wie vor ignoriert. Statt hier auch mal Kontakte zu reduzieren, werden hier die Konzepte sogar noch gelockert.</p>	<p>In der Kita bleiben die Kinder wie bisher in festen Gruppen mit den gleichen Betreuungspersonen, damit die Kontakte übersichtlich bleiben. Die Kinder bleiben in ihrer Gruppe und bewegen sich nicht frei im Haus. Das offene Arbeiten wird derzeit ausgesetzt. Die pädagogischen Angebote finden in den festdefinierten Gruppen statt.</p>	<p>6</p>
<p>Denkt man auch an Erzieher? Wir sitzen täglich mit mindestens 25 Haushalten in einem Raum, ohne Schutz, ohne Plan. Ich traue mich gar nicht mehr jemanden zu treffen, weil ich Angst habe, jemanden anzustecken. Laut der Wissenschaft sind Kinder nicht signifikant weniger ansteckend als Erwachsene...</p>	<p>Schutz gewährleisten FFP2 Masken. Diese stellt der städtische Träger gefährdeten Mitarbeitenden zur Verfügung, Die Hortkinder müssen Masken tragen. Die Zurückhaltung bei privaten Kontakten hat mit der Arbeitssituation letztlich nichts zu tun.</p>	<p>1</p>
<p>Ich kann es nicht mehr hören-lesen, dass Schulen kein erhöhtes Risiko haben. Meine Schüler umarmen sich, wenn ich mich umdrehe wird die Maske abgenommen. Und dann wird besprochen, dass am Nachmittag der Freund besucht wird, der in Quarantäne ist.</p>	<p>Natürlich gibt es auch in Schulen Corona Fälle. Ein Treiber der Pandemie sind die Schulen allerdings nicht. Die Infektion an Schulen ist weiterhin gering. Vielmehr ist bisher das Freizeitverhalten entscheidend.</p>	<p>6</p>
<p>Bitte Wechselunterricht auch an Grundschulen</p>	<p>Im gemeinsamen Austausch wurde mit den Schulaufsichtsbehörden eine differenzierte Entscheidung getroffen und das Thema Bildungsgerechtigkeit und Bildungschance in die Entscheidung miteinbezogen wurde. Gerade an den Grund-, Mittel-, und Förderschulen haben wir im Lockdown im Frühjahr gesehen, dass wir viele Schülerinnen und Schüler aus dem Fokus verlieren und dass für viele Kinder und Jugendliche ein strukturierter Schulalltag von ganz besonderer Bedeutung ist. In vielen Gesprächen und auch Besuchen an Schulen wurde geschildert, dass die Schule ein vergleichsweise sicherer Ort bezüglich des Hygieneschutzes ist und die Akzeptanz der Regeln ist in sehr hohem Maße vorhanden. In den Schulen haben wir pädagogischen Zugriff auf die Kinder und Jugendlichen und somit auch auf das Einhalten der Hygienemaßnahmen, was außerhalb der Schule nicht mehr möglich ist.</p>	<p>6</p>
<p>Zweischichtbetrieb in den Schulen von 8 bis 20 Uhr</p>	<p>Die Corona Pandemie ist eine große Herausforderung für Alle. Auch in den Schulen wird von den Lehrkräften eine überdurchschnittliche Leistung vollbracht. Ein Zweischichtbetrieb würde bedeuten, dass die Lehrkräfte doppelt so lange arbeiten müssten, was aus unterschiedlichen Gründen nicht möglich ist</p>	<p>3 / 6</p>
<p>In Österreich haben die Schulen zu. Die bieten aber Präsenzbetreuung für alle an, die es wollen und brauchen.</p>	<p>Dazu liegen uns keine Informationen vor. Für uns ist es wichtig, den Infektionsschutz, sowie die Bildungschancen in Einklang zu stellen. Deshalb haben wir eine sehr differenzierte Regelung</p>	<p>3</p>
<p>Lüftungspausen ohne SchülerInnen im Klassenraum</p>	<p>Die Organisation der Lüftungspausen obliegt den jeweiligen Schulen. Mutmaßlich werden die Pausen- und Stundenwechselzeiten ohnehin regelmäßig zum Lüften genutzt</p>	<p>3</p>

<p>In der Süddeutschen Zeitung liest man mehrfach, dass zum Ende Dezember 2020 die vom Freistaat Bayern für die Schulen bereitgestellten Lizenzen für Microsoft TEAMS auslaufen. Stimmt das auch für Augsburger Schulen? Was wird hier geplant?</p>	<p>Die 70 zu betreuenden öffentlichen Schulen werden von der Schulverwaltung mit den nötigen IT-Lizenzen ausgestattet. Hinsichtlich MS Teams wurde von der Stadt Augsburg eigene Lizenzen mit längerer Laufzeit erworben. Die Abhaltung eines etwaigen längerfristigen Distanzunterrichts ist isofern sichergestellt.</p>	<p>1</p>
<p>Die Stadt stellt nach Absprache mit der Schulleitung an jedem Schuleingang zwei Desinfektionsspender auf. Und dann fahren mehrere Teams der Stadt am Vormittag die Schulen ab und füllen nach falls notwendig. In einer idealen Welt Blödsinn. In einer Coronawelt eine Hilfe für alle Schulen.</p>	<p>Der Einsatz von allgemein zugänglichen Infektionsmitteln in Schulen/Kitas wird von der Stadt Augsburg nicht befürwortet. Entsprechende Empfehlungen wurden bereits im Frühjahr vom KUVB ausgesprochen. Bedenken bestehen insbesondere hinsichtlich eines sachgerechten Umgangs der Kinder mit diesen Gefahrenstoffen. Nähere Informationen sind zu finden unter https://www.augsburg.de/umwelt-soziales/gesundheit/coronavirus/infos-fuer-eltern#c1070224 - Häufig gestellte Fragen - Werden Desinfektionsmittel und Luftreiniger genutzt?</p>	<p>1</p>
<p>In meinen Augen wird die Wirtschaft über die Gesundheit gestellt. Durch die reguläre Öffnung der Schulen/KiTas wird der Stellenwert der Gesundheit aller dort befindlichen Personen massiv herabgestuft. Im Moment findet dort kein Bildungs- & Erziehungsauftrag statt, sondern vielmehr schlechte Aufbewahrung. Ein regulärer Schultag ist nicht mal ansatzweise möglich. Einzelne Beamte setzen die Maskenpflicht nicht um. Der tägliche Wechsel zwischen Distanz- und Präsenzunterricht wäre gewinnbringender!</p>	<p>In Augsburg haben wir eine sehr differenzierte Regelung bzgl. den unterschiedlichen Schularten. Wichtig ist bei den Regelungen der Einbezug von Infektionsschutz sowie die Thematik Bildungschancen. • Für die Grundschulen und die Grundschulstufen in der Förderschule gibt es keine Änderung. Hier ist weiterhin ein uneingeschränkter Präsenzbetrieb möglich. • Für die Jahrgangsstufen 5, 6 und 7 der Realschulen und der Gymnasien gilt weiterhin die Einhaltung des Mindestabstands von 1,5 m. Die Einhaltung des Mindestabstands von 1,5 m gilt ebenso unverändert ab Jahrgangsstufe 7 an den Förderschulen und den Mittelschulen. Für alle beruflichen Schulen und mit Ausnahme der Förderschulen für alle übrigen Schulen, dass ab Jahrgangsstufe 8 nur noch ein Distanzunterricht möglich ist. • Für die von der Distanzbeschulung ausgenommenen letzten Schuljahre der jeweiligen Schulart gilt weiterhin die Einhaltung des Mindestabstands von 1,5 m</p>	<p>1 / 6</p>
<p>In Kitas sind alle ohne Maske und Abstand. Wann werden hier Luftreiniger eingeführt?</p>	<p>Luftreinigungsgeräte machen nur da Sinn, wo in Aufenthaltsräumen nicht durch regelmäßige Fensteröffnung gelüftet werden kann. Das sind bei den Kitas Lagerräume, in denen sich keine Gruppen aufhalten. Dazu kommt, dass wir die Wartung hinkriegen müssten, sonst haben wir richtige Keimschleudern. Daher machen Luftreinigungsgeräte wenig Sinn</p>	<p>2 / 6</p>
<p>Kinder, die vormittags in der Schule nach Kohorten getrennt sind, spielen nachmittags im Hort miteinander. Wie kann das sein?</p>	<p>Auch wir trennen die Gruppen, eine Gruppenbildung nach Schulklassen ist nicht machbar, weil die Kitas keine Sprengel wie die Schulen haben, mit der Gruppentrennung ist aber eine Nachverfolgung möglich gewährleistet.</p>	<p>6</p>
<p>Mir fehlt ein Plan bzw. eine Art Übersicht über Onlinekurse und -angebote, damit man zuhause auch coole Angebote und Fortbildungsmöglichkeiten hat.</p>	<p>Bei der Vokshochschule werden viele Kurse Online angeboten:https://www.vhs-augsburg.de/</p>	<p>1</p>

Warum wird die Erwachsenenbildung völlig ignoriert?	Die Erwachsenenbildung wird in keiner Weise ignoriert. Allerdings handelt es sich bei bder Stadt Augsburg um keinen unmittelbaren Anbeiter der Erwachsenenbildung. Die Stadt stimmt sich jedoch sehr eng mit der hiesigen und durch städtische Zuschusszahlungen mitfinanzierten VHS ab. Die Vorgaben für den Betrieb der Einrichtungen der Erwachsenenbildung bzw. die aktuellen Präsenzbetriebsuntersagung werden vom Freistaats Bayern vorgegeben (9. BayIfSMV). Die Stadt hat sich zudem dafür eingestzt, dass staatlich anerkannte Integrations- und Sprachkurse weiterhin	3 / 6
Digitale Kurse für alle.	Der Unterricht in einigen Klassen findet im digitalen Bereich statt. Allerdings ist es für die Thematik Bildungschancen wichtig, dass die Lehrkräft auch noch präsenz Kontakt zu den Kindern haben	6
Ich denke, dass es für viele Studierenden nicht nur primär um die Präsenzlehre geht, sondern auch um den Zugang zur Bibliothek - denn für einige Studiengänge sind Online-Quellen rar oder unzuverlässig und die Situation in der Bibliothek ist diesbezüglich nicht hilfreich! Deshalb Möglichkeiten finden, um den Zugang zur Bibliothek zu ermöglichen.	Die Bibliotheken ermöglichen die Leihe jetzt viel einfacher. In den Studiengängen in denen mehrere Leute die selben Bücher brauchen (z.B. Jura) gibt es extra Online-Ressourcen wie beck-online, die über VPN erreichbar sind. Falls es fehlende Quellen gibt, kann man sich an die Bibliothek oder seine Fakultät wenden, die beschaffen die Ressourcen, die haben derzeit nämlich extra Gelder dafür.	1
Warum gibt es keine Regelungen zu Maskenpausen für Kinder, sowie für alle Schutzkleidung	Der aktuelle staatliche Rahmenhygieneplan für den Schulbetrieb sieht solche Makenpausen beim Lüften und im Pausenhof vor, sofern der Mindestabstand von 1,5 m eingehalten werden kann (vgl. Ziffer 6.7 des Rahmenhygieneplans). Diese kann online unter https://www.km.bayern.de/allgemein/meldung/7061/neuer-rahmenhygieneplan-fuer-schulen-liegt-vor.html abgerufen werden. Bei Mundnasenbedeckungen oder weitere Schutzkleidung handelt es sich um persönliche Schutzausrüstung, die von den Schülerinnen und Schülern bzw. den Erziehungsberechtigten in eigener Verantwortung zu beschaffen sind.	1
Bekommen Schulen Geld, dass sie sich in einer Projektarbeit die Lüftung selbst bauen? https://www.mpg.de/15962809/corona-lueftung-aerosole-luft .	Sofern entsprechende Projektanträge von einzelnen Schulen gestellt werden, kann im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel geprüft werden, eine eine Bezuschussung solcher pädagogischen Projekte möglich ist.	5
Quarantäne für Kinder verkürzen, wenn diese nach 7 Tagen negativ getestet wurden.		7
Wie soll ich Kontakte reduzieren, wenn ich als Lehrerin täglich mit fünf Klassen zu tun habe? Und wie sollen die Kinder Kontakte reduzieren, wenn sie täglich dreißig Freunde um sich haben?		3

Schulen und Kitas bleiben auf, Arbeitnehmer dürfen arbeiten gehen, aber Studenten müssen Zuhause bleiben und gehen dort alleine ein. Wann wird dagegen etwas unternommen? Da ist es nicht verwunderlich, dass manche Studenten dann private Feiern machen.		3
Wieso werden keine Schnelltests für stationäre Einrichtungen bereitgestellt, z. B. in der Jugendhilfe? Teilweise müssen Kinder/die ganze Wohngruppe aufgrund von Erkältungssymptomen tagelang unter Quarantäne gestellt werden. Mitarbeiter fallen mehrere Tage aus, bis das Testergebnis da ist. Heimfahrten zu den Eltern müssen ausgesetzt werden, weil das Testergebnis noch fehlt. Das sind enorme Belastungen, die durch Schnelltests leicht vermindert werden könnten.		3
Sind auch für Kitas Luftreinigungsgeräte geplant?	Luftreinigungsgeräte machen nur da Sinn, wo in Aufenthaltsräumen nicht durch regelmäßige Fensteröffnung gelüftet werden kann. Das sind bei den Kitas Lagerräume, in denen sich keine Gruppen aufhalten. Dazu kommt, dass wir die Wartung hinkriegen müssten, sonst haben wir richtige Keimschleudern. Daher machen Luftreinigungsgeräte wenig Sinn	2, 6
Aus welchem Grund findet die Erwachsenenbildung (FOS, Studium etc.) nicht vollständig online statt?		3
Wird es Plastik-Schutzwände in den Schulen geben?		7
Wie werden die Fachkräfte in Kitas geschützt, die nicht nur körperliche Auswirkungen (bis zu 9 Stunden am Tag Maske) spüren, sondern mittlerweile auch psychische Folgen?		2
Wird im Schulsport immer noch ohne Maske unterrichtet?		3
Kann die Stadt in Kooperation mit der Hochschule und der Universität zur Studienerleichterung ein Konzept entwickeln, das eine bessere Arbeit bzw. für eine größere Anzahl an Studierenden die Möglichkeit der Bibliotheksnutzung ermöglicht wird, beispielsweise durch zusätzliche Räume, Container, etc.?		3
Arbeitsalltag		
Wie gehe ich damit um, wenn der Arbeitgeber Corona nicht ernst nimmt?	Wenden Sie sich an den Betriebsrat, bzw. gegebenenfalls an Gewerkschaftsorganisationen. Arbeitsschutzregeln gelten für alle Arbeitgeber. Antworten auf arbeitsrechtliche Fragen gibt es in den FAQ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales: https://www.bmas.de/DE/Schwerpunkte/Informationen-Corona/Fragen-und-Antworten/Fragen-und-Antworten-corona/corona-virus-arbeitsrechtliche-auswirkungen.html	3

<p>In der Ministerpräsidentenkonferenz wurde festgelegt, dass Homeoffice seitens der Unternehmen aktiv, wo immer möglich, umgesetzt werden soll und muss. Inwieweit wird dies in Augsburg realisiert bzw. inwieweit werden die Arbeitgeber diesbezüglich sensibilisiert und informiert?</p>	<p>Die Stadt Augsburg selbst gibt allen Mitarbeitenden die Möglichkeit im Home-Office zu arbeiten, wenn die Tätigkeit dies zulässt. An alle anderen Arbeitgebende hat Oberbürgermeisterin Weber mehrfach appelliert, überall da, wo es möglich ist, Home-Office anzubieten.</p>	<p>1, 3</p>
<p>Gaststätten, Bars, Christkindlesmarkt, Feiern, Veranstaltungen</p>		
<p>Sind Kontrollen der Gastronomie geplant, um zu gewährleisten, dass die Zubereitung von Essen zum Mitnehmen auch wirklich unter Einhaltung der Hygienevorschriften erfolgt? Die Sicherheit, dass z. B. der Koch auch wirklich gesund ist, wäre doch bestimmt ein überzeugendes Argument für Kunden, da zu bestellen. Quasi Winwin-Situation</p>	<p>Dies muss von den Hygienekonzepten der jeweiligen Einrichtungen umfasst sein. Hier greift auch der allgemeine Hygieneschutz.</p>	<p>2</p>
<p>Ist statt dem Christkindlesmarkt ein Drive In Winterwonderland z. B. auf dem Plärrergelände, bis in den Februar denkbar?</p>	<p>Im Augenblick ist nicht daran gedacht. Erst müssen die Infektionszahlen deutlich sinken. Näheres müsste dann zu gegebener Zeit mit den Verbänden der Schausteller und Marktkaufleute besprochen werden.</p>	<p>4</p>
<p>Den ca. 2.000 Gastronomiebetrieben sollte im Frühjahr und Sommer durch verlängerte Öffnungszeiten eine Zukunft ermöglicht werden.</p>	<p>Seitens der Stadtverwaltung werden weiterführende Maßnahmen zur Unterstützung der Gastronomiebetriebe befürwortet und geprüft. Wir arbeiten an einem Frühjahrs- und Sommerkonzept, damit diese starten können, sobald es die Infektionszahlen wieder zulassen.</p>	<p>2</p>
<p>Zertifikat u. lückenlose Kontrolle der Gastro wäre wichtig. Es darf nicht sein, dass Restaurants als Konzept eine unbetreute Kartonbox aufstellen, in die man einen Zettel mit seinen Kontaktdaten einwirft ..oder auch nicht... Im Gegensatz zu Restaurants die tatsächlich umfangreiche Maßnahmen betreiben.</p>	<p>Die Kontaktnachverfolgung ist elementar und sollte - wie von der Stadt auch empfohlen - durch QR-Qodes erfolgen. Diese Software als App is unkompliziert zu installieren.</p>	<p>3</p>
<p>Um richtige Angaben in den Kontaktlisten zu erhalten, sollte es eine Pflicht geben, den Personalausweis vorzuzeigen.</p>	<p>Gastronomen sollten stichpunktartige Kontrollen der Kontaktdaten durchführen. Am Besten ist hier eine QR-App geeignet, die unkompliziert eingeführt werden kann.</p>	<p>3</p>
<p>Ist der Stadtverwaltung bewusst, dass man mit Maßnahmen wie der Schließung der Gastronomie und der Sperrstunde lediglich erreicht, dass sich das gesellige Beisammensein in Privaträume verlagert? Die Gastronomie kann Geselligkeit zumindest unter Hygienekonzepten stattfinden lassen. Ebenso wäre es doch sinnvoller, das gesellige Beisammensein unter Einhaltung der AHA-Regeln in öffentliche Grünanlagen zu locken.</p>	<p>Insgesamt geht es darum, die Kontakte zu verringern. Durch offene Gastronomie wäre ein grundsätzlicher Kontakt von vielen Menschen gegeben. Genau dies muss aber aktuell leider unterbunden werden.</p>	<p>3 / 4</p>

<p>Könnte man große Parkplätze mit Einteilungen nutzen, auf denen jeder Tanzwütige seinen Parkplatz zugewiesen bekommt...immer ein Auto...dann ein Tänzer</p>	<p>Sofern bei der Umsetzung die AHA-Regeln eingehalten werden, wäre dies denkbar. Jedoch unter der Voraussetzung, dass sich die Zahlen in Augsburg im Bereich des Inzidentswertes von 50 befinden, da es sich bei der Ausübung um eine Gemeinschaftsveranstaltung mit Sicherheitsabstand handelt und nicht um Individualsport.</p>	<p>4 Derzeit nicht möglich</p>
<p>Gesundheitsvorsorge</p>		
<p>Wie wäre es mit gut beworbenen Onlinesportkursen, damit die Menschen fit bleiben. Hier geht es nicht nur um Sport für schon fitte Menschen, sondern auch für weniger sportliche, die ihr Gesundheitslevel durch etwas mehr Bewegung verbessern. Heißt, die Leute sind gesünder und weniger anfällig und haben was zu Hause zu tun.</p>	<p>Jeder kann online-Sportangebote nutzen, von zu Hause aus oder im Freien unter Berücksichtigung der allgemeinen Abstands- und Hygieneregeln. Die Stadt Augsburg fördert beispielsweise das online-Angebot "Adventskalender Sport" unter www.augsburg.de/adventskalender2020</p>	<p>6</p>
<p>Sport App Augsburg: Krankenkassen wie AOK oder TTK haben gute Apps für Bewegung und Ernährung. Ist oft nicht so bekannt. Vielleicht kann die Stadt so etwas übernehmen ohne viel Aufwand.</p>	<p>Eine App zu programmieren ist mit viel Aufwand verbunden. Es kann auf die sehr guten Sport Apps anderer Anbieter zurückgegriffen werden. In Fertigstellung befindet sich derzeit die Sportmap der Stadt Augsburg - eine Seite, auf der Bürgerinnen und Bürger ein geeignetes Sportangebot für sich finden können. Die Veröffentlichung der Sportmap ist für das 1. Quartal 2021 geplant.</p>	
<p>Eine "Augsburg-Challenge" ins Leben rufen, Motto "fit bleiben im Hotspot" oder "Oma retten" o. Ä.</p>		<p>1 / 5</p>
<p>In erster Linie müsste das Gesundheitsamt besser erreichbar sein, es war mir schier unmöglich dort jemanden zu erreichen. Auch die Gesundheitsabfrage hat nicht stattgefunden, was evtl. auch über ein Onlineformular sehr einfach zu regeln wäre.</p>	<p>Mittlerweile wurde ein Formular online gestellt: https://www.augsburg.de/umwelt-soziales/gesundheit/coronavirus/infos-fuer-corona-infizierte</p>	<p>1</p>
<p>Der Lock down und die Ungewissheit belasten mich extrem. Gibt es psychologische Hilfsangebote?</p>	<p>Die Stadt Augsburg hat auf Ihrer Internetseite verschiedene Notfallnummern aufgelistet: https://www.augsburg.de/umwelt-soziales/gesundheit/coronavirus/kontakte-in-der-krise</p>	<p>1</p>
<p>Ich finde den Umgang mit den Masken im Grundschulalter sehr bedenklich. Viele Kinder haben eine einzige Maske für den ganzen Tag, es wird gezupft und Masken in der Hand geknüllt. Ich denke, dass auf den Händen der Kinder mehr Bazillen leben, als woanders. Mich würde interessieren, ob man eine Studie zum Thema "Maskenleben" der Kinder machen könnte oder ob die Masken für diese Altersklasse doch gesundheitsschädlich sein könnte. Sind die Masken, die die Kinder tragen adäquat?</p>		<p>3</p>
<p>Wird über einen sogenannten Massentest in Augsburg nachgedacht?</p>	<p>Nein</p>	

Gibt es Überlegungen, wieder mehr Sportmöglichkeiten bei funktionierenden Konzepten "freizugeben"?	Soweit dies im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben möglich ist, wird seitens der Sportverwaltung ggf. in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt umgehend eine Prüfung erfolgen, welche Sportangebote geöffnet werden können.	3 / 6
Es gibt Sportstätten, bei denen es im ganzen Jahr in Augsburg keine Übertragung gab, trotzdem wurden alle gemeinsam geschlossen. Es sollte eine Einzelfallprüfung stattfinden.	Die Stadt Augsburg ist an die Bayerische Infektionsschutzmaßnahmenverordnung gebunden, die eine derartige Einzelfallentscheidung nicht vorsieht.	3
Risikogruppen		
Seniorenheimen bei der Arbeit geschützt und wie verhindert man, dass die Mitarbeiter Corona von den Pflegeheimen in	Infektionsschutzstandards und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern steht Schutzausrüstung (eine sogenannte	1
1. verstetigen 2. In den Sprachen der Pflegenden (weiß aus eigener	Schutzmaßnahmen geschult und erhalten auf optisch ansprechend gestalteten Plakaten wichtige Informationen, wie diese gehandhabt	1
Tübingen? Kostenlose FFP2 Masken, Alternativen zum ÖPNV, feste Einkaufszeiten?	Die Verteilung kostenloser FFP2 Masken hat mittlerweile begonnen.	5
Selbständige, kleine Betriebe und Unternehmen		
Wirtschaftlich völlig unschädlich wäre es, wenn in Supermärkten/Discountern wie zu Beginn der ersten Welle nur eine Person pro Haushalt den Laden betritt und das mit Einkaufswagen, der automatisch den Abstand sichert. Warum wird das nicht angeordnet? Besagte Geschäfte machten die letzte Zeit nach wie vor jede Menge Umsatz und könnten sich sicherlich auch Minijobber leisten, die das auch kontrollieren. Das wäre auch eine Verdienstmöglichkeit für durch die Pandemie arbeitslose Menschen.	Grundsätzlich kann jedes Geschäft selbstständig entscheiden, welche Maßnahmen (Einlassmanagement) getroffen werden, so lange die Regelung der zulässigen Kundenzahl pro m ² eingehalten wird.	3
Man soll seine Kontakte reduzieren und zu Hause bleiben. Etwas später wird man dazu aufgefordert, die Weihnachtsgeschenke in den Geschäften vor Ort zu kaufen.	Das Einkaufen vor Ort bedeutet nicht per se in die Innenstadt kommen zu müssen. Eine telefonische oder online-Bestellung direkt beim lokalen Handel kommt diesem genauso zugute.	1
Für Soloselbständige sind Rat und Weiterbildungen für ein Leben nach Corona wichtig. Wenn wir jetzt die Weichen stellen, tun sich diese Menschen später einfacher. Denn Geld verpufft schnell, Lösungsansätze können aber jetzt schon erarbeitet werden.	Die Wirtschaftsförderung Stadt Augsburg bietet eine Corona Hotline für Unternehmen und Selbstständige an. Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie bietet Informationen für Soloselbständige, Freiberufler und kleine Unternehmen bis zehn Beschäftigte: https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Coronavirus/soloselbststaendige-freiberufler-kleine-unternehmen.html	1
Könnten Selbstständige bzw. Menschen, die Corona-bedingt ihren Arbeitsplatz verloren haben nicht zur Unterstützung im Gesundheitsamt eingesetzt werden?	Es gibt leider ein Moratorium der Stadt Augsburg gegen Neueinstellungen.	

Sonstiges		
Nach der Veranstaltung sollte ein Vergleich des Sprechzeitenanteils der Bürger und Bürgerinnen im Vergleich zu den Experten und zu den Politikern gemacht werden.	Das Problem wurde erkannt und wird in der zweiten Sitzung entsprechend berücksichtigt.	1
Nächstes Mal bitte den Chat so programmieren, dass er nicht mit jeder Nachricht wieder nach unten springt, sonst kann man oben nichts ordentlich nachlesen.		1
Warum hat Augsburg so lange gewartet? Wir sind deutschlandweit Spitzenreiter gewesen und haben bis zum Schluss gewartet. Warum? Unser Lock down kam ein paar Tage vor Deutschland. Der hätte viel früher erfolgen müssen.		3
Ich finde, die Stadt sollte Jacken und Winterklamotten finanzieren für sozial Schwache	Der Witterung folgend gibt es in den bekannten Kleiderkammern von den Trägern der freien Wohlfahrtspflege stets ausreichend aktuelle Bekleidung, welche bei Vorhandensein einer Bedürftigkeit kostenlos ausgereicht wird.	1
Ich halte den Bürgerbeirat derzeit für Augenwischerei. War in Quarantäne mit einer Corona Infektion. Online Formular ausgefüllt, an die Stadt geschickt. Eine Woche keine Reaktion. Erster Anruf nach 12 Tagen. Telefonisch niemand erreichbar. Solange das Gesundheitsamt nicht funktioniert braucht es keine weiteren Ideen.		5
Besteht die Möglichkeit, die Bürgerinnen und Bürger des Bürgerbeirats Corona als Gäste an den Stadtratssitzungen teilnehmen zu lassen?	In den öffentlichen Sitzungen des Stadtrates und der Ausschusssitzung können alle interessierten Personen jederzeit teilnehmen. Außerdem ist geplant, die Sitzungen zukünftig online zu übertragen.	2
Super Format zur Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern und zur Diskussion. Und zugleich ein Nachteil: es beteiligt sich und diskutiert der Kreis der Willigen. Wie erreichen wir die - geschätzt - andere Hälfte der Bürgerschaft?		7
Programm Rad statt Bahn Programm Gehen statt Stehen Kilometer per Rad und Bahn sammeln und damit ÖPNV leerer machen und gleichzeitig durch Bewegung gesünder werden. Schulen sammeln Kilometer. Betriebe sammeln Kilometer. Die Kilometer werden im März gegen reale Preise umgetauscht.		7
Ich nehme wenig Entscheidungsfreude wahr. Ich habe den Eindruck, dass man sich auf die Entscheidungen anderer stützen möchte, nicht aber selbst verantwortungsvoll handelt und auch unangenehme Entscheidungen selbständig trifft. Der Führungsstil sollte der aktuellen Lage angepasst werden.		7

<p>Friedlich zu sprechen, aufeinander gut auspassen ohne Wut, das finde ich wichtig. Ich finde, mit Corona leben bedeutet Respekt vor der Wucht einer Pandemie - "schöne Zahlen" gibt es da gerade leider nicht bei solch einer hohen Testpositivquote. Ich bin für härtere gemeinsame Maßnahmen, die von der Stadt nicht auf den letzten Drücker eingeführt werden. Bitte.</p>		<p>7</p>
<p>Wie geht es mit den Tafeln weiter?</p>	<p>Die ehrenamtliche "Tafel Augsburg" hat erfreulicherweise Ende November die Ausgabe von Lebensmitteln an Bedürftige unter einem neuen Konzept, das die Corona-Bedingungen berücksichtigt, wieder aufnehmen können. Die Ausgabe von in Tüten verpackter, vorkonfektionierter Ware, erfolgt an den bekannten Ausgabestellen.</p>	<p>1</p>
<p>Wie wäre es mit einem Augsburger Grundeinkommen?</p>	<p>Grundgesetzlich gesichert ist ein soziales Existenzminimum, welches in Form von Grundsicherung für erwerbsfähige (SGB II) oder für erwerbsunfähige Menschen bzw. im Alter (SGB XII) gewährt wird. Ein "Augsburger Grundeinkommen" wäre eine Leistung die von der Stadt Augsburg komplett selber finanziert werden müsste, was nicht möglich ist.</p>	<p>7</p>